



11

Mobilität und Verkehr

836-1700

Mobilität und Verkehr

Taschenstatistik 2017



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Neuchâtel 2017

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	Sektion MOBIL, Tel. 058 463 64 68, verkehr@bfs.admin.ch
Redaktion:	Céline Schmid, BFS
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	11 Mobilität und Verkehr
Originaltext:	Französisch
Übersetzung:	Sprachdienste BFS
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Karten:	Sektion DIAM, ThemaKart
Titelseite:	BFS; Konzept: Netthoevel & Gaberthüel, Biel; Foto: © Robert Kneschke – Fotolia.com
Druck:	in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2017 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet.
Bestellungen Print:	Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61, order@bfs.admin.ch
Preis:	gratis
Download:	www.statistik.ch (gratis)
BFS-Nummer:	836-1700



Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen des Verkehrs	4
2	Staatliche Finanzierung des Verkehrs	6
3	Verkehrsinfrastruktur	8
4	Transportunternehmen	10
5	Verkehrsmittel	12
6	Einsatz der Verkehrsmittel	17
7	Leistungen im Personenverkehr	21
8	Verkehrsverhalten der Bevölkerung	24
9	Leistungen im Güterverkehr	28
10	Unfälle	35
11	Energieverbrauch und Auswirkungen auf die Umwelt	36
12	Kosten	39
	Glossar	41

1 Rahmenbedingungen des Verkehrs

Ständige Wohnbevölkerung	8,33 Mio.	Ende 2015
Reales BIP (zu Preisen des Jahres 2000)	594 Mrd. Fr.	2015
Veränderung Verkehrsleistung Personenverkehr	+27%	2000–2015
Veränderung Preise Personenverkehr	+3%	2000–2015
Veränderung Preise Güterverkehr	+9%	April 2001– Oktober 2015

Quellen: BFS – LIK, PPI-GüVe, STATPOP, PPI

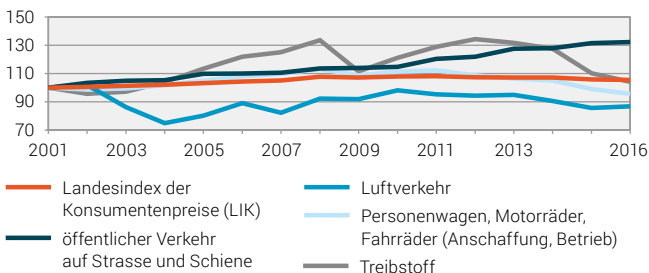
© BFS 2017

Die Entwicklungen im Bereich der Mobilität und des Verkehrs können nur im Kontext ihrer vielfältigen Rahmenbedingungen verstanden werden. Dazu gehören neben den geografischen Gegebenheiten und dem Stand der Technik vor allem die demografische und wirtschaftliche Entwicklung. Auch die Preise, welche für die verschiedenen Verkehrsangebote bezahlt werden müssen, spielen eine Rolle.

Ende 2015 wohnten in der Schweiz mehr als 8 Millionen Menschen – rund 16% mehr als noch im Jahr 2000. Das reale Bruttoinlandprodukt (BIP) stieg im gleichen Zeitraum um 29,5%. Ebenfalls zugenommen hat die nationale und internationale Handelsverflechtung. All dies führte auch zu einem Anstieg des Verkehrsvolumens.

Preisentwicklung¹ im Personenverkehr

Index 2001=100



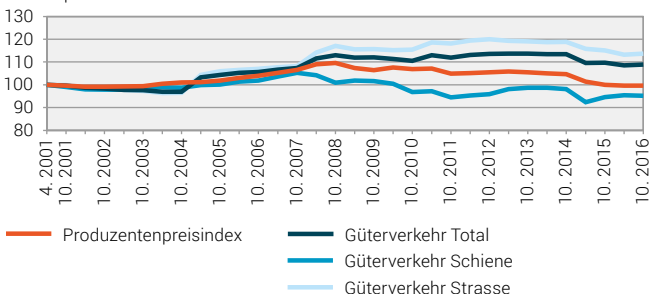
¹ Durchschnittliche Jahreswerte

Quelle: BFS – LIK

© BFS 2017

Preisentwicklung im Güterverkehr

Index April 2001=100



Quellen: BFS – PPI, PPI-GüVE

© BFS 2017

2 Staatliche Finanzierung des Verkehrs

Verkehrsausgaben der öffentlichen Hand	16,5 Mrd. Fr.	2014
Anteil des Verkehrs an den Gesamtausgaben der öffentlichen Hand	10%	2014
Anteil Bund an den öffentlichen Verkehrsausgaben	54%	2014

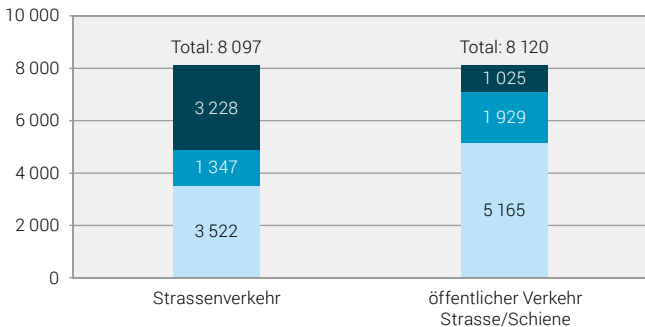
Quelle: EFV – Finanzstatistik der Schweiz

© BFS 2017

Bund, Kantone und Gemeinden gaben 2014 16,5 Milliarden Franken für den Strassen- und Schienenverkehr aus. Finanziert wurden Betrieb und Investitionen in die Strasseninfrastruktur sowie Beiträge für den öffentlichen Verkehr auf Strasse und Schiene. 54% der Gesamtausgaben übernahm der Bund, 21% die Kantone und 25% die Gemeinden.

Verkehrsausgaben der öffentlichen Hand, 2014

Millionen Franken



Gemeinden
 Kantone
 Bund

Übrige Ausgaben (Schifffahrt, Luftfahrt, Verkehrsplanung): 313 Millionen Franken

Quelle: EFV – Finanzstatistik der Schweiz

© BFS 2017

3 Verkehrsinfrastruktur

Nationalstrassen	1 823 km	2015
davon Autobahnen	1 440 km	2015
Kantonsstrassen	17 898 km	2015
Länge des Schienennetzes	5 196 km	2015
Stationen und Haltestellen Eisenbahn	1 735	2015

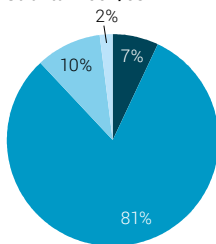
Quellen: BFS – OeV; ASTRA – Länge Nationalstrassennetz

© BFS 2017

Die Verkehrsinfrastruktur der Schweiz ist im internationalen Vergleich stark ausgebaut. Sie beansprucht gut 2% der gesamten Landes- und rund einen Drittel der Siedlungsfläche. Unter anderem durchziehen 2015 knapp 5 200 km Eisenbahnlinien, 1 800 km Nationalstrassen und 18 000 km Kantonsstrassen das Land.

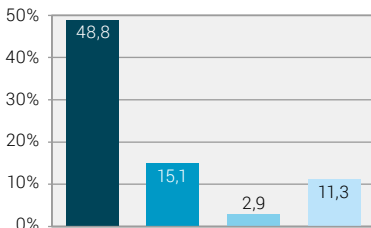
Flächenverbrauch der Verkehrsinfrastruktur

Struktur 2004/09



Total: 952 km²

Zunahme 1979/85–2004/09

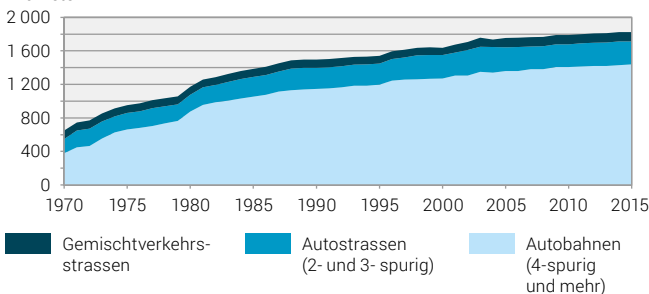


Quelle: BFS – Arealstatistik der Schweiz (AREA)

© BFS 2017

Nationalstrassenlänge

Kilometer



Quelle: ASTRA – Länge Nationalstrassennetz

© BFS 2017

4 Transportunternehmen

Unternehmen im Verkehr	13 097	2014
Beschäftigte (VZÄ) im Verkehr	169 116	2014
Anteil der im Verkehr aktiven Unternehmen an sämtlichen Unternehmen in der Schweiz	2,3%	2014
Anteil der im Verkehr Beschäftigten (VZÄ) an sämtlichen Beschäftigten in der Schweiz	4,4%	2014

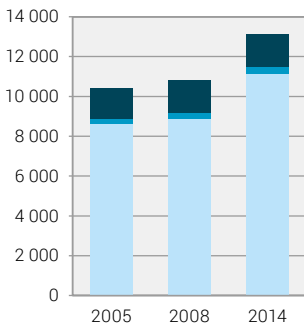
Quellen: BFS – STATEM, STATENT

© BFS 2017

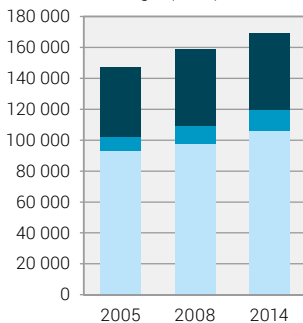
Von den insgesamt rund 578 100 Unternehmen, die es 2014 in der Schweiz gab, waren 13 100 im Verkehrsbereich tätig. Seit 2005 hat die Anzahl Verkehrsunternehmen um etwa 2 700 respektive 26% zugenommen. Die Gesamtanzahl der Beschäftigten im Verkehr (Vollzeitäquivalente – VZÄ) stieg im gleichen Zeitraum um 15% auf 169 100 an. (Sämtliche Zahlen gemäss Nomenklatur NOGA BFS-50).

Unternehmen und Beschäftigte im Verkehr

Anzahl Unternehmen



Anzahl Beschäftigte (VZÄ¹)



- Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
- Schifffahrt und Luftfahrt
- Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen

¹ Vollzeitäquivalente

5 Verkehrsmittel

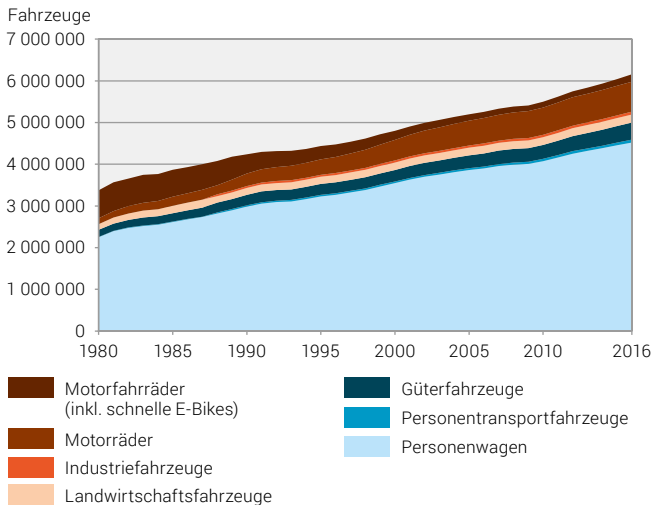
Strassenmotorfahrzeuge (ohne Motorfahräder)	6,0 Mio.	2016
davon Personenwagen	4,5 Mio.	2016
davon Motorräder	0,7 Mio.	2016
davon Güterfahrzeuge	0,4 Mio.	2016
Angetriebene Fahrzeuge Eisenbahn	3 238	2015
Luftseilbahn-Fahrzeuge (Kabinen, Einzel- und Mehrfachessel)	39 146	2015
in der Schweiz immatrikulierte Luftfahrzeuge	3 494	2015

Quellen: BFS, ASTRA – MFZ; BFS – OeV; BFS, BAZL – AVIA_ZL

© BFS 2017

Seit 1980 hat sich die Anzahl Strassenmotorfahrzeuge (ohne Mofas) mehr als verdoppelt. Rund drei Viertel davon sind Personenwagen, wobei die Fahrzeugdichte von Kanton zu Kanton beträchtlich variiert. 2016 kamen in der Schweiz durchschnittlich 543 Personenwagen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner, wobei erhebliche regionale Unterschiede auszumachen sind. Besonders stark zugelegt haben in den vergangenen Jahren die Diesel- und Allradfahrzeuge sowie die Motorräder.

Bestand der Strassenmotorfahrzeuge

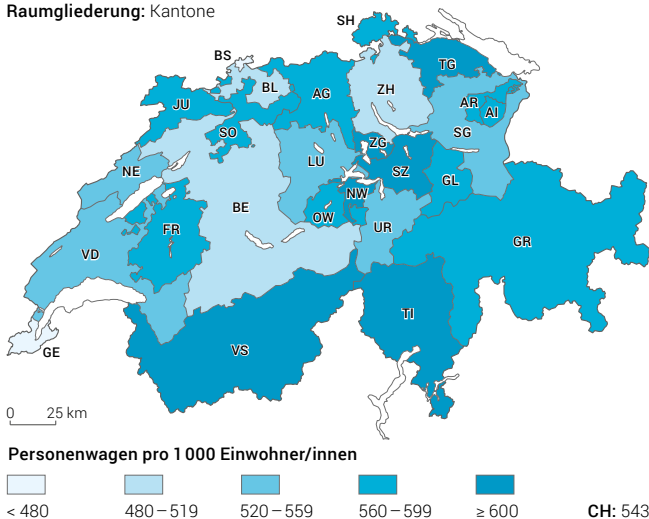


Quellen: BFS, ASTRA – MFZ; BFS – Motorfahrrad-Erhebung bei den Kantonen

© BFS 2017

Motorisierungsgrad 2016

Raumgliederung: Kantone

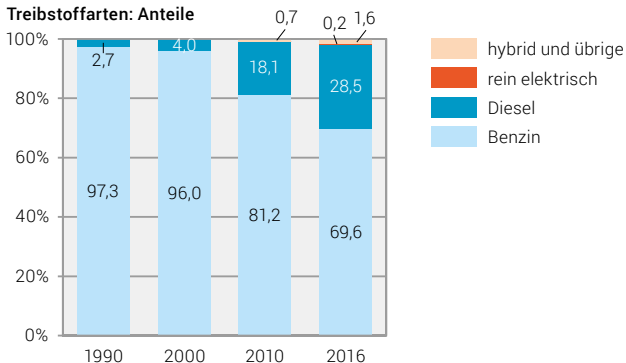


Quellen: BFS – STATPOP; BFS, ASTRA – MFZ

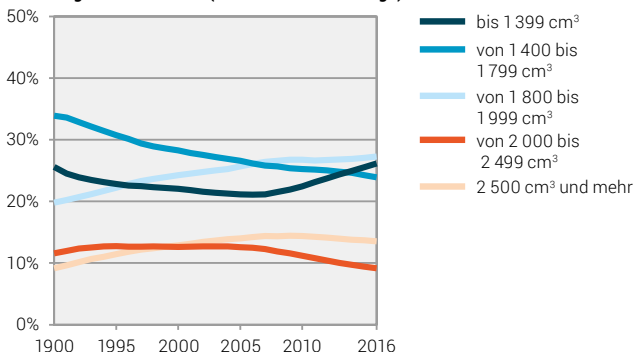
© BFS 2017

Personenwagen nach Treibstoff und Hubraum

Treibstoffarten: Anteile



Hubraumgrößen: Anteile (ohne Elektrofahrzeuge)

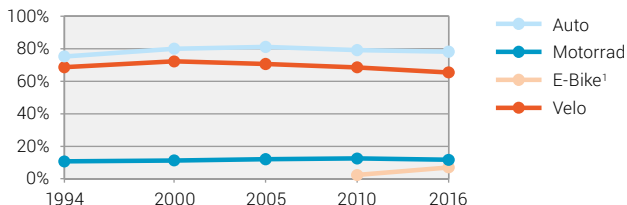


Quelle: BFS, ASTRA – MFZ

© BFS 2017

Fahrzeugbesitz der Haushalte

Anteil Haushalte mit einem oder mehreren Fahrzeugen der jeweiligen Kategorie

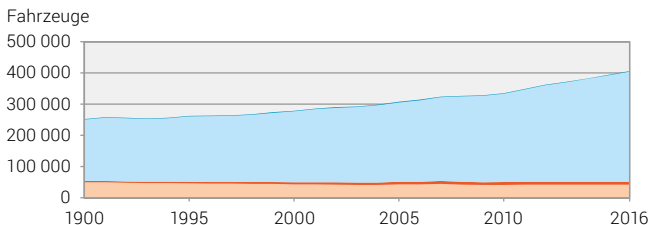


¹ Vor 2010: in Kategorie «Velo» enthalten.

Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2017

Bestand der Güterfahrzeuge



Leichte Fahrzeuge (<=3,5 t)

- leichte Sattelschlepper
- Lieferwagen

Schwere Fahrzeuge (>3,5 t)

- schwere Sattelschlepper
- Lastwagen

Quelle: BFS, ASTRA – MFZ

© BFS 2017

6 Einsatz der Verkehrsmittel

Fahrleistungen	Mio. Fahrzeug-kilometer	
des privaten Personen-Motorfahrzeugverkehrs	57 272	2015
des Strassengüterverkehrs	6 364	2015
Anteil Binnenverkehr am schweren Strassengüterverkehr	75%	2015
Stautunden Nationalstrassen	24 066 Std.	2016

Quellen: BFS – PV-L, GTS, OeV; ASTRA – Verkehrsentwicklung und Verfügbarkeit der Nationalstrassen

© BFS 2017

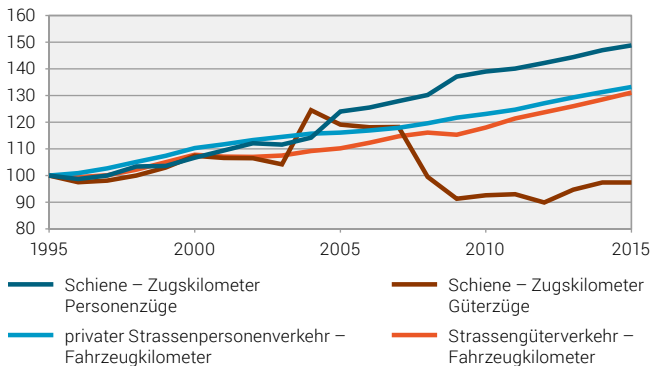
Die Wahl der Verkehrsmittel und die Auslastung der Fahrzeuge beeinflussen den Verkehr auf Strasse und Schiene. 2015 betrug der Besetzungsgrad von Personenwagen 1,56 Personen.

Im Personenverkehr haben die Fahrleistungen auf der Schiene seit 2000 um 40% zugenommen, auf der Strasse (private Motorfahrzeuge) um 21%. Die Fahrleistungen des Strassengüterverkehrs nahmen im gleichen Zeitraum um 22% zu.

Im Luftverkehr haben sich die Bewegungen auf den drei Landesflughäfen (Zürich, Genf und Basel-Mülhausen) zwischen 1970 und 2015 mehr als verdoppelt.

Fahrleistungen

Index 1995=100



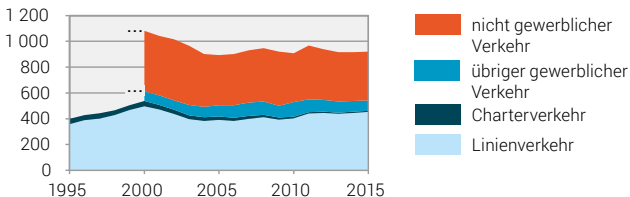
Quellen: BFS – GTS, OeV, PV-L

© BFS 2017

Start- und Landebewegungen in der Zivilluftfahrt

Landesflughäfen und Regionalflugplätze

Tausend Bewegungen

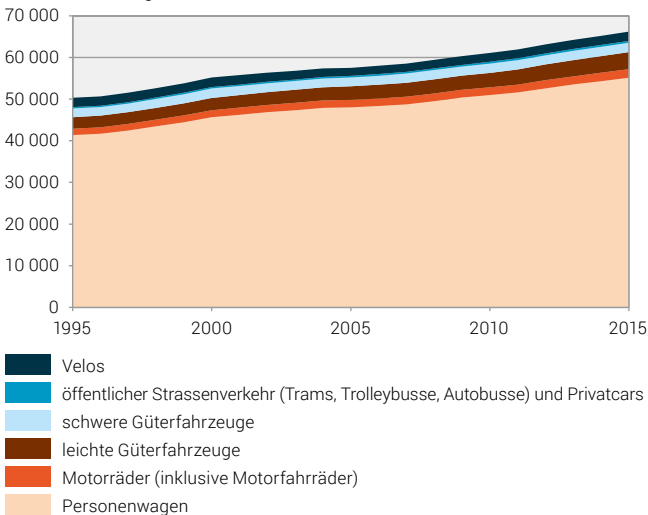


Quelle: BFS, BAZL – AVIA_ZL

© BFS 2017

Fahrleistungen im Strassenverkehr

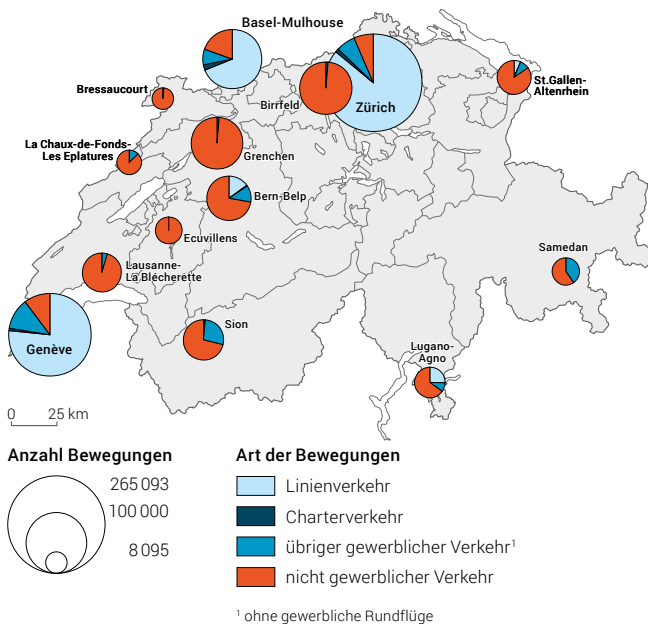
Millionen Fahrzeug- bzw. Kurskilometer



Quellen: BFS – GTS, PV-L, OeV

© BFS 2017

Start- und Landebewegungen in der Zivilluftfahrt, 2015



Quelle: BFS, BAZL – AVIA_ZL

© BFS 2017

7 Leistungen im Personenverkehr

Total Verkehrsleistungen Landverkehr (inkl. Langsamverkehr) im Personenverkehr	129,7 Mrd. Pkm	2015
privater motorisierter Strassenverkehr	96,5 Mrd. Pkm	2015
davon Personenwagen	91,0 Mrd. Pkm	2015
öffentlicher Strassenverkehr (Tram, Trolleybus, Autobus)	4,4 Mrd. Pkm	2015
Schienenverkehr	20,8 Mrd. Pkm	2015
davon Eisenbahn	20,4 Mrd. Pkm	2015
Langsamverkehr (zu Fuss, Velo)	8,0 Mrd. Pkm	2015
Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr (Lokal- und Transferpassagiere)	51,8 Mio.	2016

Quellen: BFS – OeV, PV-L; BFS, BAZL – AVIA_LC

© BFS 2017

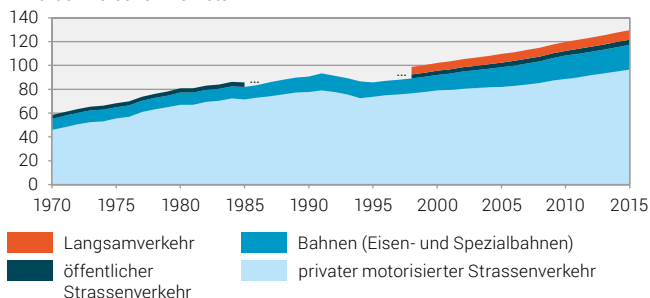
Die Summe aller während eines Jahres von inländischen und ausländischen Personen in der Schweiz auf der Strasse oder Schiene zurückgelegten Strecken lag 2015 bei mehr als 129 Milliarden Personenkilometern. Dies sind 27% mehr als im Jahr 2000.

74,4% der Verkehrsleistung entfielen 2015 auf den privaten motorisierten Strassenverkehr, 19,4% auf den öffentlichen Verkehr und 6,2% auf den Langsamverkehr.

Zwischen 2000 und 2016 ist die Anzahl Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr um 50% gestiegen.

Verkehrsleistungen im Personenverkehr

Milliarden Personenkilometer

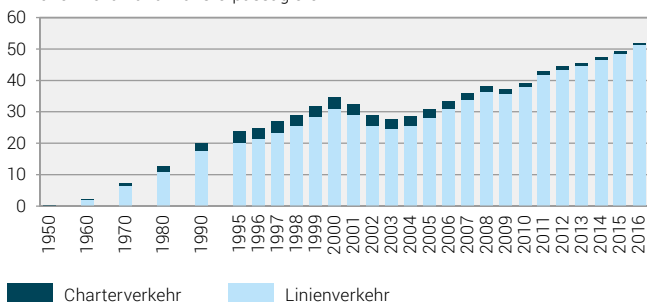


Quelle: BFS – PV-L

© BFS 2017

Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr

Millionen Lokal- und Transferpassagiere



Quelle: BFS, BAZL – AVIA_LC

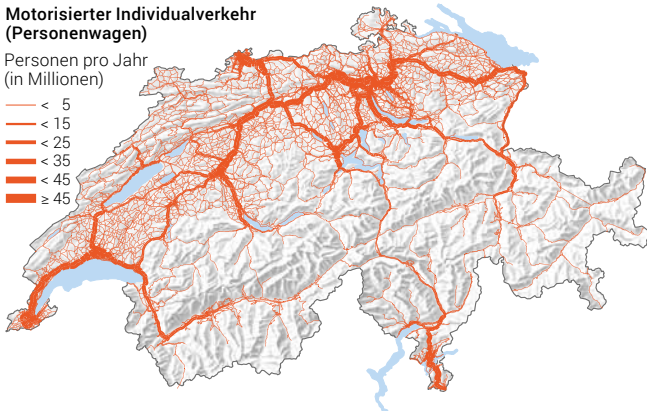
© BFS 2017

Verkehrsströme im Personenverkehr, 2015

Motorisierter Individualverkehr (Personenwagen)

Personen pro Jahr
(in Millionen)

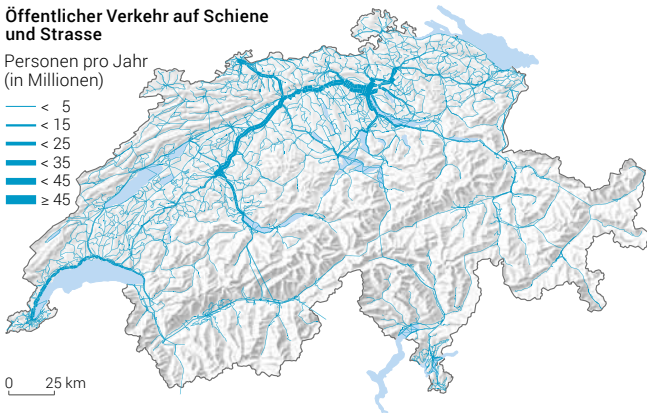
- < 5
- < 15
- < 25
- < 35
- < 45
- ≥ 45



Öffentlicher Verkehr auf Schiene und Strasse

Personen pro Jahr
(in Millionen)

- < 5
- < 15
- < 25
- < 35
- < 45
- ≥ 45



0 25 km

Quellen: BFS – GEOSTAT; ARE – Verkehrsmodellierung (VM-UVEK), INFOPLAN

© BFS 2017

8 Verkehrsverhalten der Bevölkerung

Mittlere Tagesdistanz pro Person (im Inland)	36,8 km	2015
Durchschnittliche Tagesunterwegszeit pro Person (im Inland; inkl. Warte- und Umsteigezeiten)	90,4 Min.	2015
Durchschnittliche Jahresmobilität pro Person (im In- und Ausland; inkl. sämtliche Reisen)	24 849 km	2015
Anteil Strecken im Ausland	45%	2015
Anteil Flugzeug	36%	2015

Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2017

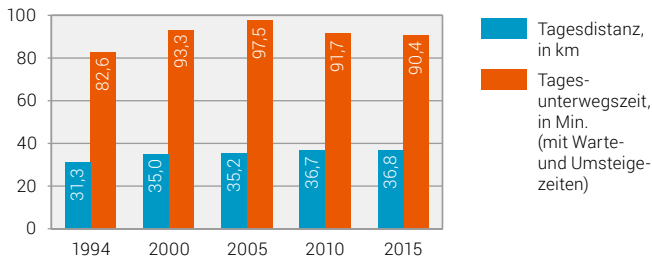
Durchschnittlich knapp 37 km legte 2015 jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz täglich im Inland zurück. Der Grossteil davon (65%) wurde mit dem Personenwagen bewältigt. Wichtigster Verkehrszweck sind die Freizeitaktivitäten, gefolgt von den Arbeitswegen.

Insgesamt legte im Jahr 2015 jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz durchschnittlich 24 849 km zurück, davon 13 754 km (55%) im Inland und 11 095 km (45%) im Ausland. Wichtigstes Verkehrsmittel war das Auto mit 10 371 km pro Person und Jahr, vor dem Flugzeug mit 8 986 km.

Die schweizerische Wohnbevölkerung unternahm 2015 total 22,8 Millionen Reisen mit Übernachtungen. Die beliebtesten Destinationen neben der Schweiz waren Deutschland, Italien und Frankreich.

Mittlere Tagesdistanz und Tagesunterwegszeit pro Person

Im Inland



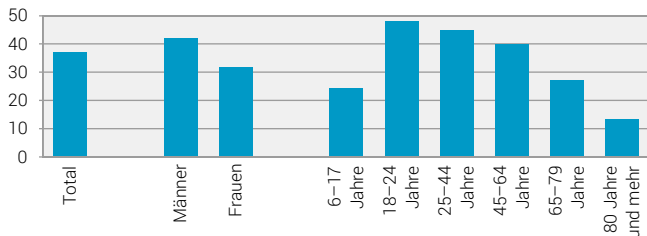
Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2017

Tagesdistanz nach Bevölkerungsgruppen, 2015

Mittlere Tagesdistanz pro Person; im Inland

Kilometer

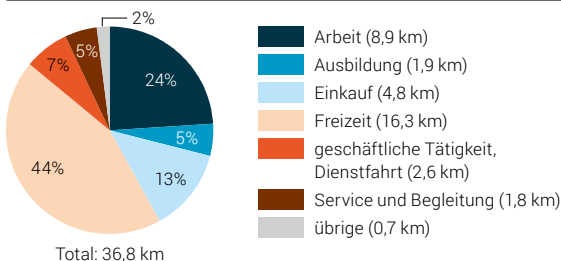


Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2017

Tagesdistanz nach Verkehrszweck, 2015

Mittlere Tagesdistanz pro Person; im Inland

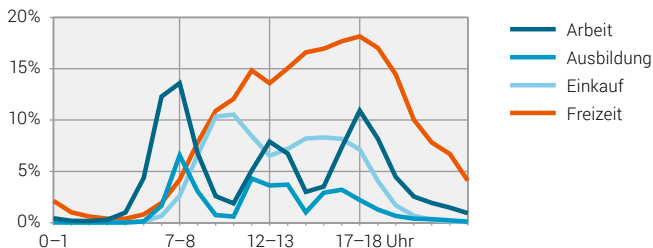


Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2017

Mobile Personen im Tagesverlauf nach Zweck, 2015

Anteil der Bevölkerung unterwegs; im Inland

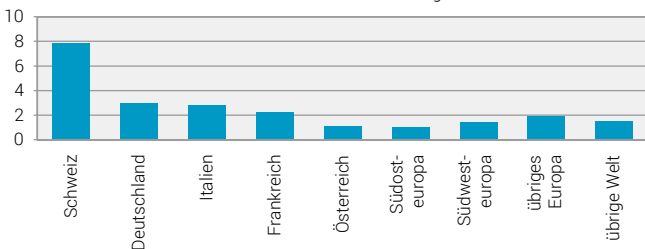


Quelle: BFS, ARE – MZMV

© BFS 2017

Reisen mit Übernachtungen nach Destination, 2015

Millionen Reisen der schweizerischen Wohnbevölkerung



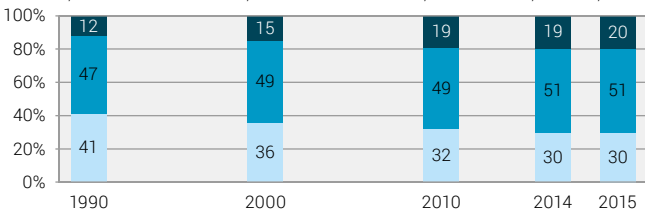
Quelle: BFS – RV

© BFS 2017

Pendler/innen nach Arbeitsweg

Nach Gemeindestand 2015

Total: 2,9 Mio. 3,1 Mio. 3,6 Mio. 3,9 Mio. 3,9 Mio.



- Pendler/innen zwischen verschiedenen Kantonen
- Pendler/innen zwischen vers. Gemeinden, aber innerhalb des Wohnkantons
- Pendler/innen innerhalb der Wohngemeinde

Bis 2010 enthält das Total nur Erwerbstätige mit bekanntem Pendlerstatus, ab 2014 werden fehlende Werte eingesetzt und inkohärente Werte ersetzt.

Quellen: BFS – PEND, SE

© BFS 2017

9 Leistungen im Güterverkehr

Transportleistung im Güterverkehr	27,9 Mrd. tkm	2015
davon Schiene	10,7 Mrd. Tkm	2015
Alpenquerende Fahrten schwerer Strassen- güterfahrzeuge (durch die Schweiz)	0,98 Mio.	2016
Anteil der Schiene an der Gütermenge im alpen- querenden Güterverkehr (durch die Schweiz)	71%	2016

Quellen: BFS – GTS, OeV; BAV, ASTRA – Alpenquerender Güterverkehr

© BFS 2017

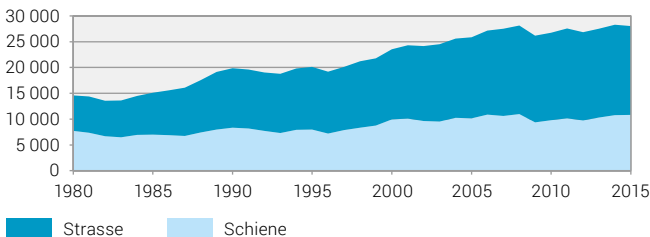
Die Transportleistung des Güterverkehrs belief sich 2015 auf insgesamt rund 27,9 Milliarden Tonnenkilometer. Während der gesamten Zeitperiode von 1980 bis 2015 sind die Transportleistungen um insgesamt 91% angewachsen. Gleichzeitig sank der Anteil der Schiene von 53% auf 38%.

Die Transportleistung der schweren inländischen Güterfahrzeuge belief sich 2015 auf 11,0 Milliarden Tonnenkilometer, während jene von schweren ausländischen Güterfahrzeugen in der Schweiz 5,3 Milliarden Tonnenkilometern betrug.

Die Anzahl Fahrten schwerer Strassengüterfahrzeuge durch die Schweizer Alpen hat sich seit der Eröffnung des Gotthard-Strassentunnels im Jahr 1981 bis 2000 knapp verfünffacht. Seit 2001 sind die Werte leicht zurückgegangen. 2016 wurden auf Strasse und Schiene insgesamt 40,4 Millionen Nettotonnen Güter über die Schweizer Alpenübergänge geführt, davon 71% per Bahn. Deren Anteil am alpenquerenden Güterverkehr ist seit 1981 gesunken. Er liegt in der Schweiz aber nach wie vor deutlich höher als in Österreich und Frankreich.

Transportleistungen im Güterverkehr

Millionen Tonnenkilometer

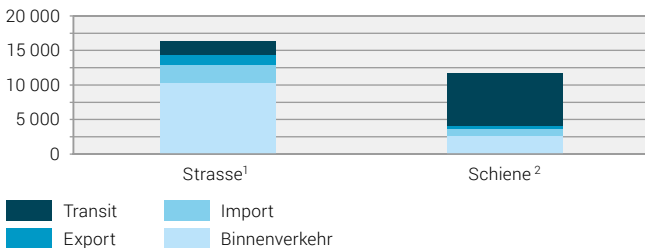


Quellen: BFS – GTS, OeV

© BFS 2017

Transportleistungen auf Strasse und Schiene nach Binnen- und internationalem Verkehr, 2015

Millionen Tonnenkilometer



¹ ausschliesslich schwere Güterfahrzeuge

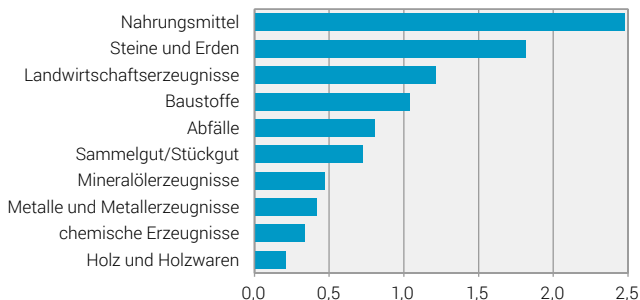
² im kombinierten Verkehr mit Eigengewicht der Güterfahrzeuge (inkl. Anhänger), Container und Wechselbehälter

Quellen: BFS – GTS, OeV

© BFS 2017

Transportleistungen von inländischen schweren Fahrzeugen nach ausgewählten Warengruppen, 2015

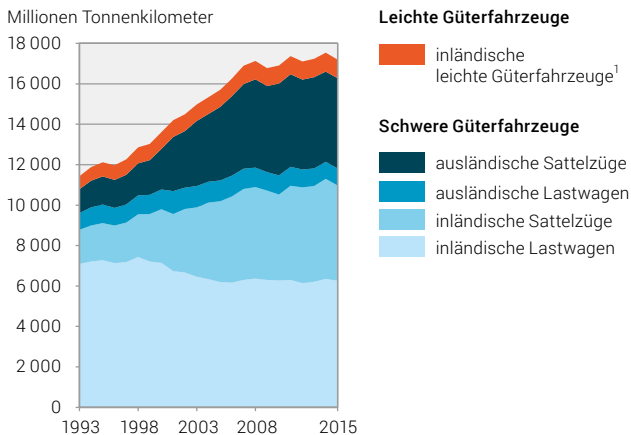
Milliarden Tonnenkilometer



Quelle: BFS – GTS

© BFS 2017

Transportleistungen auf der Strasse nach Fahrzeugart und Immatriculation

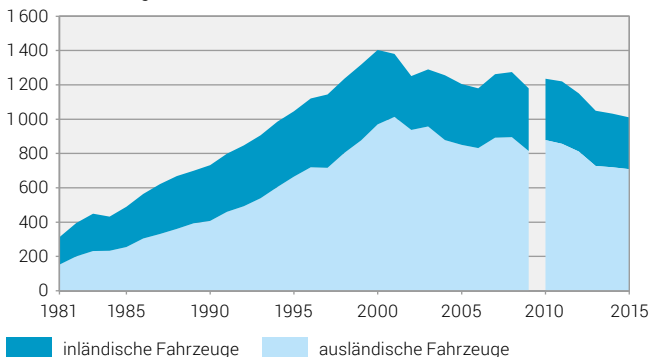


¹ Transportleistungen der ausländischen leichten Güterfahrzeuge nicht erhoben, da minimal.

Alpenquerende Fahrten im Strassengüterverkehr

Anzahl Fahrten schwerer Strassengüterfahrzeuge in der Schweiz

Tausend Fahrzeuge



Methodenwechsel: Ab 2010 werden die Kontrollstationsdaten der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe verwendet (bis 2009: Daten der Schweizerischen automatischen Strassenverkehrszählung).

Quelle: BAV, ASTRA – Alpenquerender Güterverkehr

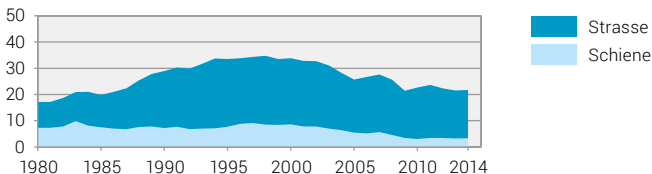
© BFS 2017

Beförderte Mengen im alpenquerenden Güterverkehr

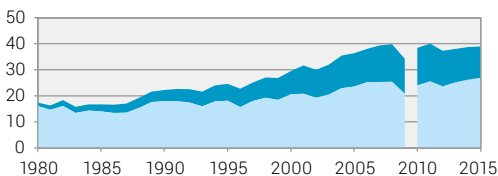
Alpensegment Mt. Cenis/Fréjus bis Brenner

Millionen Nettotonnen

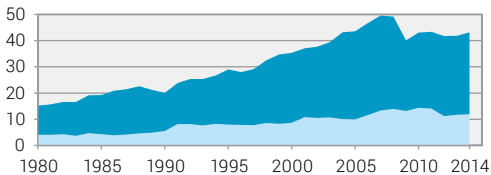
Frankreich



Schweiz¹



Österreich

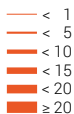


¹ Methodenbruch im Strassengüterverkehr: Ab 2010 werden die Kontrollstationsdaten der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe verwendet (bis 2009: Daten der Schweizerischen automatischen Strassenverkehrszählung).

Verkehrsströme im Güterverkehr, 2015

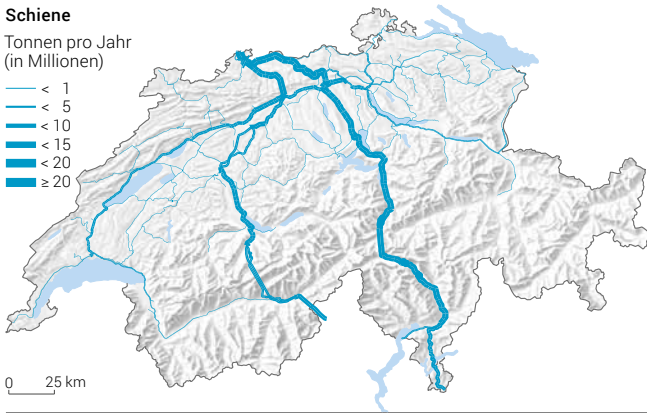
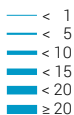
Strasse

Tonnen pro Jahr
(in Millionen)



Schiene

Tonnen pro Jahr
(in Millionen)



0 25 km

Quellen: BFS – GEOSTAT; ARE – Verkehrsmodellierung (VM-UVEK), INFOPLAN

© BFS 2017

10 Unfälle

Getötete Personen

Strassenverkehr	216	2016
Eisenbahnverkehr (ohne Suizide)	22	2016
Luftverkehr in der Schweiz	5	2016

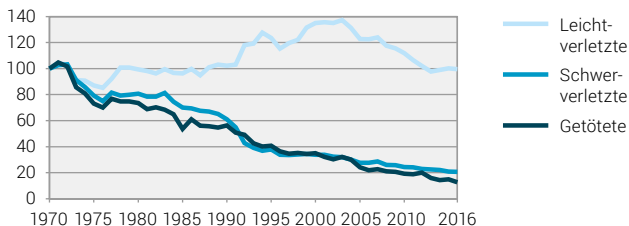
Quellen: BFS – OeV; BFS, ASTRA – SVU; SUST – Flugunfallstatistik

© BFS 2017

Bei Unfällen auf Schweizer Strassen starben 2016 insgesamt 216 Menschen, 87% weniger als 1970. Die Gründe für diesen abnehmenden Trend sind sowohl technischer, als auch rechtlicher und erzieherischer Natur. Die Zahl der Schwerverletzten im Strassenverkehr ist seit 1970 rückläufig und belief sich 2016 auf 3 785. Die Zahl der Leichtverletzten ist seit 2003 auch im Sinken begriffen und lag 2016 bei 17 607.

Verunfallte im Strassenverkehr

Index 1970=100



Hinweis: Änderung der Verletzungsdefinitionen in den Jahren 1992 und 2015

Quelle: BFS, ASTRA – SVU

© BFS 2017

11 Energieverbrauch und Auswirkungen auf die Umwelt

Anteil des Verkehrs am Energieverbrauch (abgesetzte Endenergie)	36%	2015
Anteil des Verkehrs an den CO ₂ -Emissionen	39%	2015
Zunahme der CO ₂ -Emissionen des Verkehrs	6%	1990 – 2015

Quellen: BFE – Gesamtenergiestatistik; BAFU – Treibhausgasinventar

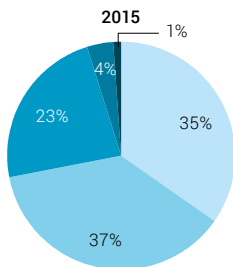
© BFS 2017

Dem Nutzen der Mobilität stehen unerwünschte Auswirkungen gegenüber. Dazu gehören unter anderem der Verbrauch knapper Energieressourcen sowie Lärm-, Schadstoff- und Treibhausgasemissionen. 36% des inländischen Energieabsatzes gehen auf das Konto des Verkehrs. Dieser stellt somit die grösste Energieverbrauchergruppe dar, noch vor den Haushalten und der Industrie.

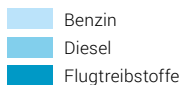
Ein Grossteil des klimawirksamen Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) stammt aus dem Strassen- und Luftverkehr. Auch für die Stickoxide (NO_x) ist der Strassenverkehr die Hauptquelle. Ausserdem setzt er grosse Mengen von gesundheitsschädlichem Feinstaub frei (PM10).

Insbesondere dank technischer Fortschritte wie Dieselpartikelfilter und Katalysatoren konnten die Luftschadstoffemissionen des Verkehrs in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden.

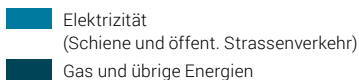
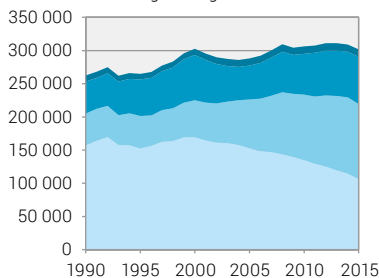
Energieverbrauch im Verkehr



Total: 305 280 TJ



Endenergieabsatz in TJ,
ohne Gas und übrige Energien

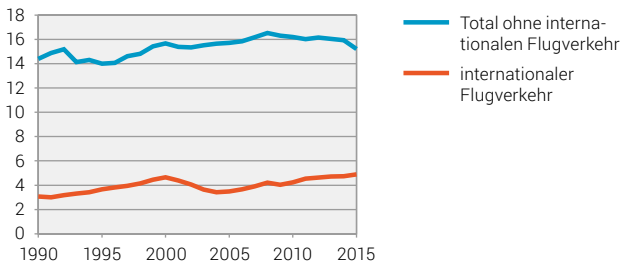


Quelle: BFE – Gesamtenergiestatistik

© BFS 2017

CO₂-Emissionen des Verkehrs

Millionen Tonnen CO₂

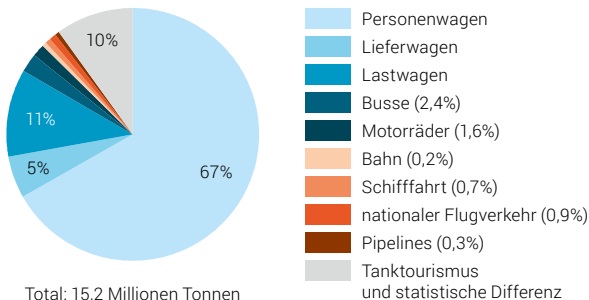


Quelle: BAFU – Treibhausgasinventar

© BFS 2017

CO₂-Emissionen des Verkehrs nach Verkehrsmittel, 2015

Ohne internationalen Flugverkehr



Quelle: BAFU – Treibhausgasinventar

© BFS 2017

12 Kosten

Gesamtkosten des Verkehrs	84,8 Mrd. Fr.	2013
Anteil Personenverkehr	75%	2013
Anteil Güterverkehr	25%	2013

Quelle: BFS – KfV

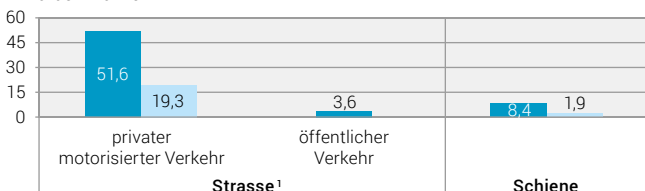
© BFS 2017

Die Gesamtkosten des Strassen- und Schienenverkehrs beliefen sich 2013 auf 84,8 Milliarden Franken. Insgesamt entfielen rund drei Viertel der Verkehrskosten auf den Personen- und ein Viertel auf den Güterverkehr. Der motorisierte Strassenverkehr verursachte mit 74,5 Milliarden Franken etwa siebenmal mehr Kosten als der Schienenverkehr (10,3 Milliarden), allerdings wurde mit ersterer Verkehrsform auch mit Abstand am meisten Verkehr abgewickelt.

Das Gesamtkosten des Verkehrs setzten sich zu 67% aus Anschaffungs- und Betriebskosten für Verkehrsmittel, zu 16% aus Infrastrukturkosten, zu 8% aus Unfallkosten und zu 9% aus Umwelt- und Gesundheitskosten zusammen. Im motorisierten Strassenverkehr war der Anteil der Verkehrsmittelkosten mit 70% besonders hoch.

Kosten des Personen- und Güterverkehrs nach Verkehrsträgern, 2013

Milliarden Franken



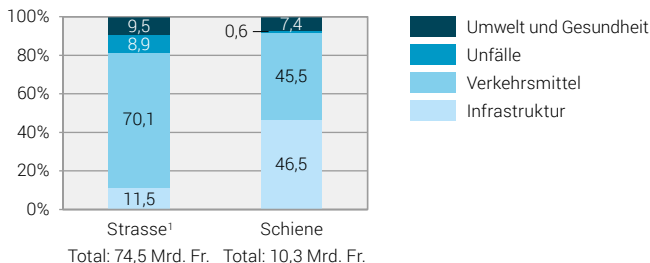
■ Personenverkehr ■ Güterverkehr

¹ ohne Langsamverkehr

Quelle: BFS – KfV

© BFS 2017

Gesamtkosten des motorisierten Strassen- und des Schienenverkehrs nach Kostenkategorien, 2013



¹ ohne Langsamverkehr

Quelle: BFS – KfV

© BFS 2017

Glossar

Fahrleistung

Wegstrecke, die von Fahrzeugen innerhalb eines bestimmten Zeitraums zurückgelegt wird. Die Fahrleistung wird in Fahrzeugkilometern (Fz-km), Zugs- oder Kurskilometern angegeben.

Gesamtkosten des Verkehrs

Summe der von den Verursachenden selbst getragenen (privaten) Kosten und der von Dritten getragenen (externen) Kosten. Somit inkl. immaterieller Kosten wie gewisse Unfall-, Umwelt- oder Gesundheitsschäden.

Langsamverkehr

Fussgänger- und Veloverkehr.

Lokalpassagiere

Die Lokalpassagiere eines Flughafens beginnen oder beenden ihre Flugreise auf dem betreffenden Flughafen.

Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen auf verschiedene Verkehrsträger (z. B. Strasse, Schiene).

Personenkilometer

Masseinheit der Verkehrsleistung, die einem zurückgelegten Kilometer einer Person entspricht.



Tagedistanz

Durchschnittliche pro Person und Tag zurückgelegte Distanz im Inland.

Tonnenkilometer

Masseinheit der Transportleistung, die der Beförderung einer Tonne über einen Kilometer entspricht. Berechnet wird diese inklusive dem Gewicht der die Güter unmittelbar umgebenden Verpackungen. Nicht berücksichtigt, wenn nicht anders präzisiert, ist das Gewicht der Fahrzeuge und Transportbehälter (z. B. Container).

Transferpassagiere

Die Transferpassagiere eines Flughafens sind Umsteiger und fliegen mit einem anderen Flugzeug weiter, als sie angekommen sind. Diese Passagiere werden zweimal gezählt, einmal bei der Landung und einmal beim Start.

Transportleistung

Kenngrosse zur Beschreibung der Leistungen im Güterverkehr, welche sowohl das Gütergewicht als auch die Transportdistanz berücksichtigt. Die Transportleistung wird in Tonnenkilometern (tkm) ausgedrückt.

Verkehrsleistung

Summe aller von Personen zurückgelegten Kilometer innerhalb eines Jahres, gemessen in Personenkilometern (Pkm).



Verkehrsmittelgruppe

Zusammenfassung verschiedener Verkehrsmittel zu den Kategorien öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr und Langsamverkehr.

Verkehrsträger

Infrastrukturen oder Medien auf denen bzw. durch die sich die Verkehrsmittel fortbewegen (z. B. Strasse, Schiene, Luft). Verkehrsträger werden ebenfalls zur Gruppierung der Verkehrsmittel verwendet.

Internet-Seiten

Verkehrsstatistik (Übersichten)

www.transport-stat.admin.ch

Verkehrspolitik (Übersichten)

www.are.admin.ch

Strassen

www.astra.admin.ch

www.strasseschweiz.ch

Öffentlicher Verkehr

www.bav.admin.ch

www.litra.ch

Luftfahrt

www.bazl.admin.ch

Finanzen

www.efv.admin.ch

Unfälle

www.unfalldaten.ch

Energie

www.bfe.admin.ch

Umwelt

www.bafu.admin.ch

www.environment-stat.admin.ch

Bestellungen

Tel. 058 463 60 60

Fax 058 463 60 61

order@bfs.admin.ch

Preis

gratis

Download

www.statistik.ch (gratis)

BFS-Nummer

836-1700

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch